

Eric Berne Institut Zürich
Programm 2010/2011 – Ausbildung



Grundausbildung in Transaktionsanalyse

Lehrgang 30

**Berufliche und persönliche Kompetenzerweiterung
mit Transaktionsanalyse**

Mai 2010 bis April 2011 Stufe I, 1. Ausbildungsjahr
Mai 2011 bis April 2013 Stufe II, 2. und 3. Ausbildungsjahr

**Grundlagen und praktische Anwendung der
Transaktionsanalyse**

**Entwicklung von persönlichen, sozialen und
fachlichen Kompetenzen**

**Training in Beratungs- und Führungskompe-
tenz**

Leitung Hanna Eyer
Lehrende Transaktionsanalytikerin PTSTA-C
Supervisorin BSO,
Praxis für psychologische Beratung,
Supervision/Coaching

Zeit Mai 2010 bis April 2011
Stufe I, 1. Ausbildungsjahr
Mai 2011 bis April 2013
Stufe II, 2. und 3. Ausbildungsjahr

Ort EBI, Dufourstrasse 35, 8008 Zürich
Wochenenden und Seminarwochen extern
mit Übernachtung

Kosten CHF 5200.–
CHF 280.– für Vorgespräch und Anmeldung

Anmeldung Schriftlich an das Sekretariat



Grundausbildung in Transaktionsanalyse

Ausbildung

Die berufsbegleitende Weiterbildung in Transaktionsanalyse dient der Entwicklung der persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen. Die Modelle der Transaktionsanalyse werden theoretisch und praktisch vermittelt und unterstützen die Teilnehmenden in der konstruktiven Bewältigung ihrer Aufgaben und Herausforderungen in Beruf und privatem Alltag.

Die Werkzeuge der Transaktionsanalyse tragen zu einem bewussten Umgang mit den eigenen Möglichkeiten und Grenzen bei, führen zu Klarheit und Sorgfalt in der Gestaltung von Beziehungen und Rollen und vermitteln Leitplanken für das lösungszentrierte Bearbeiten von Konflikten. Führung und Teamarbeit werden durch Reflexion und Erweiterung des Interventionsspektrums zur spannenden Aufgabe.

Die sich an Selbsterfahrung orientierende Arbeitsweise trägt zur Reifung der Persönlichkeit bei. Die Erfahrungen und Fragestellungen der Teilnehmenden erhalten genügend Raum, um individuelle Entwicklung zu fördern und zu festigen.

Die Vielfalt der beruflichen Hintergründe der Teilnehmenden und ihre verschiedenen „persönlichen Farben“ bereichern den Lernprozess ebenso wie die feste und verbindliche Lerngruppe.

Aufbau der Ausbildung

Die Ausbildung ist modular aufgebaut. Das 1. Ausbildungsjahr kann als ein in sich geschlossenes Modul besucht werden. Das 2. und 3. Ausbildungsjahr baut darauf auf. Teilnehmende von äquivalenten Grundlagenangeboten haben die Möglichkeit, in die Stufe II einsteigen.

Stufe I: 1. Ausbildungsjahr „wissen und erleben“

Stufe II: 2. und 3. Ausbildungsjahr „anwenden und vertiefen“

Stufe I, Grundlagenjahr Transaktionsanalyse

1. Ausbildungsjahr «wissen und erleben»

- TA-Grundlagen
- Theorievermittlung mit Selbsterfahrung
- Gruppendynamik
- Feedbackkultur
- Persönliche Kompetenzerweiterung

zusätzlich:

- Literaturstudium
- Lerngruppenarbeit

Während des 1. Ausbildungsjahres wird Einzelberatung oder Therapie zur Unterstützung persönlicher Prozesse grundsätzlich empfohlen.

Stufe II, TA-Praxiskompetenz Transaktionsanalyse

2. und 3. Ausbildungsjahr «anwenden und vertiefen»

- Praxistransfer, verknüpfen von Theorie und Anwendung
- Professionelle Rollenerweiterung
- Vertiefung TA-Konzepte
- Konfliktmanagement
- Gesprächsführung, Beratung
- Supervision, Intervention
- Kennenlernen von anderen psychologischen Richtungen

zusätzlich:

- vier Theiemodule am EBI (4x 10 Std.)
- Literaturstudium
- Lerngruppenarbeit
- Intervention
- schriftliche Schlussarbeit

Empfohlen wird der Besuch von TA-Kongressen und die Mitgliedschaft in der DSGTA (Deutschweizerischer Gesellschaft für Transaktionsanalyse).

Abschlüsse / Anerkennung

Stufe I:

EBI-Zertifikat „Grundlagenjahr in Transaktionsanalyse“

Stufe II:

Bestätigung „Praxiskompetenz Transaktionsanalyse DSGTA“ (international anerkannter TA-Baustein)

Die Einführungsseminare, Aus- und Fortbildungsangebote des EBI entsprechen den Anforderungen der Internationalen TA-Gesellschaft.

Weitere Fortbildungsmöglichkeiten nach Abschluss der dreijährigen Grundausbildung:

Fortgeschrittenentraining in Transaktionsanalyse

Prüfungsvorbereitung Level 1
(zertifizierte/r Transaktionsanalytiker/in)
mit der Anerkennung als Supervisor BSO

Weiterbildung in Erwachsenenbildung

In 4 Tagen zum SVEB1, in 5 Tagen zum Eidg. Fachausweis Ausbilder/In

Weiterbildung in Beratung

Mit dem Besuch des Zusatzmoduls Beratung kann in einem Jahr die Anerkennung Berater/in SGfB erworben werden



Adressatinnen und Adressaten

Frauen und Männer mit leitenden, lehrenden, führenden, begleitenden, betreuenden, pflegenden, erziehenden und beratenden Funktionen in den Bereichen Gesundheit, Medizin, Sozialarbeit, Beratung, Bildung, Schule, Erziehung, Seelsorge, Wirtschaft, Verwaltung, Management, Personalwesen von Profit- und Nonprofit-Organisationen.

Voraussetzungen

- Einführungsseminar Transaktionsanalyse (TA 101)
- Offenheit für Lernen und Veränderung
- Bereitschaft zu selbsterfahrungsorientierter Arbeitsweise
- Normale psychische Belastbarkeit (keine Therapiegruppe, sondern Lerngruppe)
- Anwendungsfeld für Transaktionsanalyse
- Vorgespräch mit dem Ausbildungsleiter

Die Ausbildungsleitung behält sich vor, bei Bedarf Auflagen zum Besuch von Einzelberatung oder Therapie zu erteilen.

Inhalte

- Konzepte der Transaktionsanalyse (Ich-Zustände, Kommunikationsmodell, psychologische Spiele, Lebensskript, Grundbedürfnisse, Vertragsarbeit, Autonomie, Gruppendynamik)
- Anwendung der Transaktionsanalyse in den Feldern Beratung, Bildung, Organisation und Psychotherapie
- Training in Beratungsgesprächsführung
- Supervision
- Intervention in Lerngruppen
- Kompetenzmanagement (individuelle Lernziele, Selbstreflexion, Selbst- und Fremdeinschätzung)
- Ethik und internationale Organisation der Transaktionsanalyse

Lernziele

Selbstkompetenz

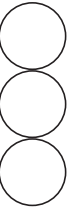
- realistische Selbsteinschätzung
- achtsamer und wertschätzender Umgang mit sich selber und andern
- Bewusstheit über die Auswirkungen der Lebensgeschichte im Alltag
- einbringen von Bedürfnissen, Wünschen und Visionen in die Lebensgestaltung
- Selbstbehauptung und bewusste Rücksichtnahme
- Anerkennung von Grenzen und Selbstsorge
- Fähigkeit zur Selbstreflexion und Bewusstheit des persönlichen Lernprozesses

Sozialkompetenz

- gelingende Beziehungen, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- konstruktiver Umgang mit Kritik und Konflikten
- Fähigkeit zur Einfühlung und Kooperation
- bewusste Übernahme von Verantwortung
- Kenntnis von Gruppendynamik und Gruppenprozessen
- anleiten und führen

Fachkompetenz

- differenzierte Kenntnis der Konzepte und des Kontextes der Transaktionsanalyse
- Theorie, Praxis und persönliche Erfahrungen miteinander verknüpfen
- angemessene Anwendung von Transaktionsanalyse im Praxisfeld
- Fähigkeit zur Reflexion des Handelns und Erarbeiten von Optionen
- mit Hilfe von transaktionsanalytischen Modellen Beratungsgespräche führen und Kommunikationsprozesse begleiten.
- Einordnen der TA in das Psychologische Umfeld



Arbeitsweise

Der didaktische Ansatz basiert auf einem ganzheitlichen Lehr- und Lernverständnis (Kopf, Herz, Hand) und auf erwachsenen-bildnerischen Grundsätzen (Transparenz, Praxisrelevanz und Viabilität, Einbeziehen der Ressourcen der Teilnehmenden). Neben den inhaltlichen Schwerpunkten sind auch Spielräume für prozessorientierte Sequenzen vorgesehen.

Die Theorie wird eng mit der Lebens- und Berufserfahrung der Teilnehmenden verknüpft, so dass die theoretischen Einsichten an der Praxis überprüft werden, und umgekehrt die Theorie durch die praktischen Erfahrungen neu befragt wird. Dazu gehören auch Selbsterfahrungselemente, die in den geschützten Rahmen der Ausbildungsgruppe eingebettet sind und zur Vertiefung des Verständnisses der theoretischen Modelle und der eigenen Persönlichkeit dienen.

Im Sinne von „learning by doing“ werden von Anfang an verschiedene Formen von Supervision und Intervision einbezogen. Im Verlauf der Ausbildung werden nach und nach auch die Ressourcen, Interessen und der Erfahrungshintergrund der Teilnehmenden in die Planung miteinbezogen.

Die konstant bleibende Gruppe der Teilnehmenden bildet ein unterstützendes und herausforderndes soziales Lernfeld. Der persönliche Entwicklungsprozess und das aktuelle Geschehen in der Gruppe sind dabei das zentrale Übungsfeld. Mittels Kompetenzmanagement wird der individuelle Lernprozess systematisch reflektiert. Die Teilnehmenden erarbeiten ihre individuellen Lernziele und evaluieren diese in Form von Selbst- und Fremdeinschätzung und Selbstreflexion. Die erworbenen persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen werden dokumentiert und in einem Ausbildungsportfolio zusammengestellt.

Am Ende der Grundausbildung schreiben die Teilnehmenden eine Abschlussarbeit (10-15 Seiten), die über das Gelernte Rechenschaft ablegt.

Arbeitsweisen:

- Theorievermittlung mit Praxisbezug und Übungen
- Lernen durch und mit Feedback
- Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit
- Arbeit in Lerngruppen
- kreative, und körperbezogene Methoden
- Präsentationen und Vorträge der Teilnehmenden
- Supervision und Intervision
- Literaturbearbeitung

Umfang

Total	
Grundausbildung Präsenzunterricht	60 Tage (ca. 400 Std.)
Stufe I, 1. Ausbildungsjahr	18 Tage (ca. 120 Std.)
Stufe II, 2. und 3. Ausbildungsjahr	42 Tage (ca. 280 Std.)

Zusätzlicher Aufwand für Selbststudium (Lerngruppen, Einzelarbeiten, Vor- und Nachbearbeitung, Literaturstudium):
ca. ¼ bis ½ der Unterrichtsstunden

Daten, Zeiten, Ort

Daten erstes Ausbildungsjahr
Ein Wochenende (auswärts)
14. - 16. Mai 2010
Freitag 17.00 bis Sonntag 16.00

Intensivwoche (auswärts)
23. - 27. August 2010
Montag, 10.00 bis Freitag, 16.00

Ausbildungstage (am Institut)
jeweils Freitag und Samstag 9.15 bis 17.30
4./5. Juni 2010, 1./2. Oktober 2010, 17./18. Dezember 2010
4./5. Februar 2011, 25./26. März 2011

ein Abend
28. Oktober 2010, 17.00 - 21.30

Die Daten für die Stufe II werden frühzeitig bekannt gegeben.

Kosten

Fr. 5200.– pro Jahr, zahlbar in zwei Raten im voraus
Fr. 280.– für Anmeldung mit Vorgespräch
Zusätzliche Kosten für Fachliteratur, externe Unterkunft, Theorieseminare (ab dem 2. Jahr), Konferenzen:
ca. 2200.– pro Jahr

Ausbildungsvertrag

Für das erste Ausbildungsjahr wird ein Jahresvertrag gemacht. Für das zweite und dritte ein Zweijahresvertrag, kündbar per Ende Ausbildungsjahr.



Ausbildungsleitung



Hanna Eyer, 1959, Herisau

Lehrberechtigte Transaktionsanalytikerin (PTSTA-C)
Supervisorin BSO, Pflegeexpertin, Präsidentin Fachgruppe
Beratung SGTA, Mitglied der Ausbildungs- und
Prüfungskommission APK
Praxis für psychologische Beratung und Supervision/Coaching
in Zusammenarbeit mit
Anita Steiner (PTSTA-E) und Franz Liechti-Genge (PTSTA-E)
und anderen Lehrpersonen

Meine Ausbildungsphilosophie

Ich verstehe Lehren und Lernen als einen gegenseitigen
Prozess von Geben und Nehmen und bin überzeugt, dass das
grundlegende Element für einen förderlichen Lernprozess die
Beziehungsfähigkeit zu sich und zu den Anderen ist.
Die Leitideen des explorativen Lernens geben mir für die
Erwachsenenbildung sinnvolle Impulse. „Der Schlüssel zum
explorativen Lernen sind Neugier, sowie die Lust, sich selbst
und die Prozesse rund ums Lernen zu beobachten, zu analysie-
ren und darüber nachzudenken.“ (Steiner: 2005) So verstehe
ich Lernen und Lehren als eine Entdeckungsreise, die den
Menschen in seinem Denken, Fühlen und Handeln inspirieren
und bereichern kann.
Ich freue mich, gemeinsam mit den Teilnehmenden, ein
Lernklima zu schaffen, in dem individuelles, lebendiges und
entdeckendes Lernen möglich ist. Die Transaktionsanalyse bie-
tet dazu viele gute und spannende Konzepte.

Infoabende

24.06.09, 21.10.09 und 3.03.2010
18.00 bis 21.00 am Institut
ohne Anmeldung, interessierte Partner/innen und Bekannte
sind willkommen

Nächste Einführungsseminare (TA101) am EBI

11. - 13.09.09 (Franz Liechti-Genge)
30.10. - 1.11.09 (Franz Liechti-Genge)
22. - 24.01.10 (Hanna Eyer)
26. - 28.03.10 (Hanna Eyer)

Qualitätsentwicklung

Die Qualität dieses Angebotes wird systematisch weiter-
entwickelt durch

- laufende Evaluation der Unterrichtssequenzen
- Evaluation nach jedem Ausbildungsjahr
- Evaluation nach Beendigung des Angebotes



Das EBI Zürich verfügt über eduQUA-Zertifizierung
(Qualitäts-Label für Bildungsinstitutionen).

Anmeldung

Für Ihre Bewerbung werden die folgenden
Informationen benötigt:

Persönliche Daten

Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Telefon, E-Mail
Foto,

Ausbildung

Schulen, Ausbildungen, Weiterbildung

Tätigkeiten und Berufsfeld

Beruflicher Werdegang, heutige berufliche Tätigkeit

Persönlicher Lebenslauf

Lebensstadien, aktuelle Lebenssituation

Motivation

Begründung für die Ausbildung in TA, Ziele, Perspektiven

Persönlichkeitsbildung

Selbsterfahrung, Beratung, Therapie
Richtung und zeitlicher Rahmen

Belastbarkeit

Selbsteinschätzung

Kontakt

Auskunft und Detailprogramme zu allen
EBI-Veranstaltungen www.ebi-zuerich.ch

Sekretariat

Jacqueline Meyer-Wipfli
Dufourstrasse 35, CH-8008 Zürich
Telefon 044 261 47 11
info@ebi-zuerich.ch

Öffnungszeiten des Sekretariats

Dienstag 9 - 11 Uhr / 14 - 16 Uhr
Donnerstag 9 - 11
Freitag 9 - 11 / 14-16 Uhr

Ausbildungsleitung

Hanna Eyer
Bahnhofplatz 9, 9200 Gossau
071 352 53 44
h.eyer@ebi-zuerich.ch